

Weiterbildung in der Universitätsklinik für Angiologie

Struktur:

Die Universitätsklinik für Angiologie des Inselspital Bern betreut jährlich ca. 900 stationäre und rund 9'500 ambulante Patientinnen und Patienten mit internistischen und vaskulären Erkrankungen. Sämtliche nicht-invasiven (Oszillographie, CW-Doppler, farbkodierte Duplexsonographie, Laufbandergometrie, Plethysmographie, Kapillarmikroskopie, Mikrolymphographie, transkutane Sauerstoffpartialdruckmessung) und invasiven diagnostischen und therapeutischen Verfahren innerhalb der Angiologie werden in erheblichen Fallzahlen durchgeführt.

Besondere Schwerpunkte liegen in der nicht-invasiven Diagnostik arterieller und venöser Erkrankungen mittels Duplexsonographie und der interventionellen Therapie der arteriellen Verschlusskrankheit. Die Klinik für Angiologie ist vernetzt mit der Interventionellen Radiologie und der Klinik für Herz- und Gefässchirurgie. Es werden jährlich knapp 2'000 Interventionen an peripheren, abdominalen oder cerebrovaskulären Gefässen durchgeführt. Die Klinik für Angiologie ist aktiv in Forschung und Lehre tätig.

Duplexsonographie:

Über 12'000 Untersuchungen pro Jahr (periphere, abdominale und supraaortale Gefässe).

Venensprechstunde:

In der Universitätsklinik für Angiologie wird die endovenöse Lasertherapie zur Behandlung der Stammvarikose ambulant durchgeführt. Die Assistenzärzte werden in dieser Technik instruiert und assistieren dem Oberarzt. Varizensklerosierungen und Phlebektomien werden unter Anleitung von den Assistenzärzten durchgeführt.

Angiodysplasiesprechstunde:

Spezialsprechstunde für Patienten mit vaskulären Malformationen zur Diagnostik und Therapie. Monatliches interdisziplinäres Angiodysplasie-Board.

Diabetische Fuss-Sprechstunde:

Regelmässige Patientenvorstellung mit der Klinik für Endokrinologie/Diabetologie und Orthopädie.

Lipidsprechstunde:

Spezialsprechstunde für Patienten mit Hyperlipidämie, Arteriosklerosescreeing, spezielle Therapien.

Rapporte:

Abendrapport täglich um 17°Uhr; Interdisziplinärer Gefäss-Rapport: 1x wöchentlich mit den Kollegen der Radiologie und Gefässchirurgie; Forschungsrapport: 1x pro Monat

Umgang mit Komplikationen und Fehlern:

Die Besprechung von Komplikationen und Fehlern erfolgt im Klinikrapport und in den interdisziplinären Besprechungen, sowie in den regelmässig durchgeführten M&M-Konferenzen (*Morbidity und Mortality* Konferenz).

Inhalt der Weiterbildung für Assistenzärzte:

Tätigkeit im Ambulatorium mit Erlernen sämtlicher nicht invasiver angiologischer Untersuchungsmethoden inklusive Duplexsonographie (siehe unten). Mitbetreuung angiologischer Patienten auf den Bettenstationen. Selbständiges Durchführung von Konsilien und Beurteilung von angiologischen Notfällen. Beteiligung am Pikettdienst der Angiologie.

Praktische Weiterbildung:

- Es werden Kenntnisse der Ätiologie, der Symptomatologie, Diagnostik, Differentialdiagnose, Prävention und Rehabilitation verschiedener Gefässerkrankungen vermittelt.
- Lernen der Therapieoptionen bei Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefässe.
- Durchführung von Oszillographie, CW-Doppler, farbkodierte Duplexsonographie, Laufbandergometrie, Plethysmographie, Kapillarmikroskopie, Mikrolymphographie, transkutane Sauerstoffpartialdruckmessung, Laser-Doppler.
- Selbständige Durchführung von Duplexsonographien aller Gefässgebiete im Rahmen des Routinebetriebes zur Erreichung der von der FMH geforderten Anzahl an Untersuchungen. Jeder Assistenzarzt hat während seiner Ausbildung die Möglichkeit einen externen Duplex-Sonographie Kurs, organisiert von der SGUM, zu besuchen.
- Erlernen von Kompressionsverbänden und Wundbehandlungen bei arteriellen und venösen Ulcera.
- Die Assistenzärzte werden in der endovenösen Lasertherapie zur Varizenbehandlung instruiert und assistieren dem Oberarzt. Varizensklerosierungen und Phlebektomien werden unter Anleitung von den Assistenzärzten durchgeführt.
- Prä- und postoperative Betreuung von Patienten nach Gefässchirurgischen Eingriffen.
- Kenntnisse in der Beurteilung der digitalen Angiographie, CT- und MRI-Angiographie, Phlebographie und speziellen Mikrozirkulationsuntersuchungen.
- Medikamentöse Therapie bei Gefässerkrankungen und der kardiovaskulären Risikofaktoren kennen.
- Indikation, Durchführung und Überwachung von vasoaktiven Infusionstherapien.

Theoretische Weiterbildung:

- Teilnahme an klinik-internen und interdisziplinären Rapporten (siehe oben)
- Teilnahme an den Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der Angiologie
- Interne Weiterbildung Angiologie: wöchentlich gemäss speziellem Programm
- Interdisziplinäres Gefäss-Kolloquium
- Weiterbildungen am DHGE (Department Herz und Gefässe), jeder Donnerstag, umfangreiches Weiterbildungsprogramm, monatlich angekündigt, Klinisch-wissenschaftliche Konferenz, *State of the Art* Vorträge über verschiedene Gebiete der Angiologie, Kardiologie und Gefässchirurgie

Weiteres:

- Die Teilnahme an (inter-)nationalen angiologischen Meetings und Kongressen wird unterstützt (*sofern die klinischen Verpflichtungen eine entsprechende Abwesenheit erlauben – Vorrang haben Kollegen, die einen Beitrag präsentieren*).
- Absolvieren der Duplex-Sonographie Kurse der Sektion Gefässe, SGUM
- Selbststudium: alle ärztlichen Arbeitsplätze sind mit moderner EDV-Technologie ausgestattet mit Zugang zur wissenschaftlichen Bibliothek, elektronischen Zeitschriften und Lehrbüchern.

Forschung:

Forschungsschwerpunkte der Klinik umfassen die Bereiche interventionelle Therapien, Arteriosklerose und venöse Thromboembolie. Die Forschungstätigkeit ist an einer Universitätsklinik integraler Bestandteil der Weiterbildung. Wissenschaftliches Interesse wird von jedem erwartet, zumindest in Form einer Beteiligung an laufenden Projekten. Die Durchführung eigener Projekte wird begrüsst und unterstützt. Jeder Assistenzarzt sollte mindestens einen Fallbericht oder ein Abstract für einen Kongress (in der Regel USGG) pro Jahr schreiben.

Leiterin der Weiterbildungsstätte:

Prof. Dr. med. Iris Baumgartner, Klinikdirektorin und Chefärztin

Weiterbildungsverantwortlicher:

Prof. Dr. med. Christoph Thalhammer, Leitender Arzt

Weiterbildner:

- Prof. Dr. med. Iris Baumgartner, Klinikdirektorin, Fachärztin Angiologie FMH und Innere Medizin FMH
- Prof. Dr. med. Christoph Thalhammer Leitender Arzt, Facharzt Angiologie FMH und Innere Medizin FMH
- PD Dr. med. Marc Schindewolf, Facharzt Allgemeine Innere Medizin mit Schwerpunkt Angiologie und Hämostasiologie